

Über kurz oder Lang

Veränderung kommt vom Machen

Eine Kolumne von Christina Lang

Wir feiern Geburtstag: fünf Jahre DigitalService! Ich erinnere mich noch gut an die Anfänge: Alles begann mit unseren Fellowship-Programmen Tech4Germany und Work4Germany. 2020 folgte der entscheidende Schritt: Der Bund übernahm uns und im Oktober desselben Jahres starteten wir mit dem Aufbau einer bundesinternen Produkt-Entwicklungseinheit. Seitdem ist das Ziel klar: eine digitale, moderne Verwaltung, die Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen das Leben erleichtert.



Christina Lang ist Chief Executive Officer (CEO) des DigitalService.
Foto: BS/DigitalService

Fünf Jahre DigitalService – das sind für mich fünf Jahre Mut. Fünf Jahre darum kämpfen, Dinge anders zu machen. Unser Leitmotiv dabei lautet: Veränderung kommt vom Machen! Denn echte Veränderung entsteht nicht durch Konzepte und Strategiepapiere, sondern erst, wenn wir Ideen vom Papier holen und in die Wirklichkeit bringen.

Fünf Jahre Umsetzungspower

Seit fünf Jahren zeigen wir, was das bedeutet. Mit der digitalen und schnell verständlichen Grundsteuererklärung haben wir fast eine Million Menschen erreicht. Der digitale Elterngeldrechner wird in der Verwaltung aktiv empfohlen, weil er Familien nutzerorientiert unterstützt. Und mit den Angeboten, die wir gemeinsam mit dem Bundesjustizministerium entwickeln, erleichtern wir nicht nur den Zugang zum Recht, sondern stärken auch das Vertrauen in den Staat. Diese Beispiele machen deutlich: Digitale

Verwaltung ist keine abstrakte Zukunftsvision. Sie kann schon heute den Alltag von Bürgerinnen und Bürgern erleichtern.

Digitalisierung lässt sich nicht über Jahre bis in die Details vorausplanen. Dafür entwickeln sich Technologien zu schnell und mit ihnen verändern sich die Erwartungen und Präferenzen der Nutzenden. Entscheidend ist deshalb ein Vorgehen, das Raum für Anpassungen lässt: klein anfangen, schnell in die Praxis gehen, Feedback einholen und darauf basierend die Lösung weiterentwickeln. Iterative Entwicklung und Nutzerzentrierung machen das greifbar. Die Erkenntnisse aus der praktischen Umsetzung übertragen wir zudem auf die strukturelle Ebene: Wir arbeiten an Standards und daran, dass Gesetze gut digital umsetzbar sind. Und wir sehen: Für die Zukunft braucht es gemeinsame Infrastrukturen und bessere Abstimmung, damit wir schneller mehr

Lösungen in die Fläche bekommen.

Das Machen ernst nehmen

Seit unserer Gründung hat sich viel bewegt. Immer mehr wird erkannt: Ohne digitale Transformation funktioniert es nicht. Initiativen, wie die für einen handlungsfähigen Staat, haben Jahr für Jahr gute Vorschläge für die digitale Verwaltung vorgelegt. Und mit dem neuen Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung gibt es in Berlin eine klare politische Verankerung.

Jetzt stellt sich für mich die Frage: Wo können wir in Zukunft stehen, wenn wir das Machen wirklich ernst nehmen?

Gesetze könnten dann direkt so formuliert sein, dass sie digital umsetzbar und praxistauglich sind. Standards würden Rahmen und Orientierung geben, weil sie die Arbeit erleichtern – nicht, weil sie verordnet werden. Moderne Infrastrukturen und Cloud-native Be-

triebsmodelle wären etabliert. Und Verwaltungsmitarbeitende haben den Freiraum und die Skills, die sie brauchen, um die Digitalisierung mitzugestalten.

Wir hätten einen echten digitalen Staat und die Verwaltung wäre vor allem eines: eine spürbare Erleichterung im Alltag der Menschen. Kommen wir dagegen nicht ins Machen und bleiben wir im Denken stecken, riskieren wir, weiter Anschluss und Vertrauen zu verlieren.

Hätte ich einen Geburtstagswunsch frei, dann wäre es dieser: Lasst uns die Umsetzung in den Fokus nehmen. Echte Veränderung entsteht nie durch Ankündigungen und selten durch den einen großen Wurf. Sie wächst aus vielen kleinen Schritten, die gemeinsam eine klare Richtung ergeben. Niemand kann diesen Weg allein gehen. Aber wenn Verwaltung, Politik und Tech-Expertise zusammenwirken, dann ist ein spürbarer Wandel möglich.

Advertorial

Registermodernisierung live erleben

Governikus auf der Smart Country Convention 2025

(BS) Vom 30. September bis 2. Oktober 2025 findet erneut das führende Event rund um die Themen Smart City, Smart Region und E-Government statt. Auf der Smart Country Convention kommen Teilnehmende aus der Digitalwirtschaft, Wissenschaft, der öffentlichen Verwaltung sowie Verbände, Vereinigungen und Unternehmen zusammen – und Governikus ist auch wieder dabei. Gemeinsam mit dem Bank-Verlag präsentiert der Bremer IT-Sicherheitspezialist am Gemeinschaftsstand hub27/312 innovative Lösungen für eine moderne, sichere und vernetzte Verwaltung.



Foto: BS/iStock, Angelina Cecchetto

Governikus bietet auf der SCCON ein vielfältiges Informations- und Kommunikationsangebot.

Die Verwaltungsdigitalisierung steht vor entscheidenden Weichenstellungen: Registermodernisierung (RegMo), sichere Datenübertragung, digitale Identitäten und die künftige EUDI-Wallet sind zentrale Bausteine, die Verwaltung und Gesellschaft nachhaltig verändern werden. Governikus begleitet und leistet seit mehr als 25 Jahren mit IT-Bausteinen, die Sicherheit, Rechtssicherheit und Praxistauglichkeit miteinander verbinden, einen Beitrag.

Am Stand zeigen Expertinnen und Experten, wie sich zentrale Herausforderungen mit erprobten Produkten und fundierter Expertise praxisnah und rechtssicher umsetzen lassen. Dabei rücken sie vor allem drei Aspekte in den Fokus:

Registermodernisierung: Wie gelingt der Anschluss an das NOOTS mit etablierten Standards?

Digitale Identitäten: Welche Rollen spielen eID, RegMo und die künftige Wallet in der Verwaltung?

Vertrauenswürdige Nachweisdaten: Wie werden aus reinen Daten belastbare, rechtsverbindliche Informationen?

Live-Demo: DATA Sign in Aktion

Am Gemeinschaftsstand können sich Besucherinnen und Besucher über eine Live-Demo des Produkts DATA Sign freuen: Eine Lösung für das sichere Signieren, Siegeln und Validieren von Nachweisdaten. Hier wird gezeigt, wie Daten mit Siegeln und Signaturen rechtssicher aufbereitet werden.

Die Lösung wird zusammen mit dem Bank-Verlag präsentiert, einem der qualifiziertesten Vertrauensdiensteanbieter, die an DATA Sign angebunden sind. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit möchten wir erlebbar machen. Während das Bremer Unternehmen die technische Umsetzung verantwortet, bringt der Bank-Verlag seine Expertise im Bereich qualifizierter Vertrauensdienste und regulatorischer Anforderungen ein.

Lightning Talks: Kompaktwissen direkt am Stand

Neben der Ausstellung erwartet die Messegäste ein abwechslungs-

reiches Programm aus Lightning Talks, die an allen drei Tagen mehrmals stattfinden. In fünf kurzen, prägnanten Vorträgen geben Governikus-Experten und Gäste Einblicke in aktuelle Entwicklungen, praxisnahe Lösungen und strategische Perspektiven:

1. Nutzung etablierter Infrastrukturen in der Registermodernisierung

OSCI und XTA sind etablierte Standards für die sichere Datenübertragung in der öffentlichen Verwaltung. Diese bekannten und erprobten Standards können auch im Kontext der Registermoderni-

sierung eingesetzt werden. Governikus zeigt, wie mit COM Adeona (Register-Adapter) der einfache Anschluss an das NOOTS gelingt.

2. Registermodernisierung trifft EUDI-Wallet: zwei Säulen einer modernen Verwaltungsidentität

Wie gelingt die Verbindung von eID und Registermodernisierung mit dem entstehenden Wallet-Ökosystem? Der Talk verknüpft die Potenziale der Registermodernisierung mit den kommenden europäischen Wallet-Technologien – sowohl für Bürger/-innen als auch für Unternehmen.

3. Das Peppol-Netzwerk – wie kann die europäische Infrastruktur für die RegMo genutzt werden?

Mit Peppol gibt es ein in Europa gestartetes internationales Netzwerk mit entsprechender Infrastruktur, die derzeit für die Digitalisierung der Beschaffung eingesetzt wird. Kann nicht eine etablierte Infrastruktur wie Peppol auch im Kontext der RegMo genutzt werden, anstatt neue Systeme aufzubauen? Aktuell prüfen europäische Mitgliedsstaaten, ob Peppol als (Q) ERDS nach eIDAS ist.

4. Digitale Nachweise mit Signaturen und Siegel – wie aus

Daten belastbare Entscheidungen werden

Registermodernisierung braucht mehr als Datentransport: Sie erfordert vertrauenswürdige Nachweise. Erfahren Sie, wie behördliche Daten mit Siegeln/Signaturen versehen werden können, um ihre Herkunft und Integrität nachweisbar zu machen, bspw. für das NOOTS, für Fachverfahren oder perspektivisch die Wallet.

5. Digitale Souveränität heißt selbst entscheiden, wie betrieben wird – DATA Sign, die Signatur- und Siegelplattform für die öffentliche Verwaltung

Digitale Souveränität entsteht, wenn öffentliche Verwaltungen selbst bestimmen können, wie sie Software betreiben. Die Signatur- und Siegelplattform setzt auf modulare Architektur und macht so souveräne Betriebsentscheidungen in der öffentlichen Verwaltung möglich.

Einladung: Governikus auf der SCCON 2025 treffen

Seit 25 Jahren sorgt Governikus für den Schutz personenbezogener Daten. Dabei sind sichere Identitäten, rechtssichere Kommunikation und der Schutz sensibler Daten zentrale Aspekte der Lösungen. Denn Governikus bietet IT-Bausteine für die Digitalisierung, die Bund, Länder, Kommunen und die Justiz bei der Umsetzung ihrer Strategien unterstützen.

Ob Live-Demo, Lightning Talk oder persönliches Gespräch: Das Team von Governikus freut sich auf einen Besuch auf der SCCON 2025 am Stand hub27/312. Der Besuch lohnt sich für alle, die die digitale Verwaltung von morgen aktiv mitgestalten wollen.



Weitere Informationen zu Governikus